

2. Februar 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

aller-
für
u
Jlm.
nde-
eut-
ng Hor-
ein
rzet-
schen
) er-
ein
in
ch
des
unse-
g in
thek
er
in
Hein-
rren-

stifte Ranshofen und Reichersberg. Doch sind - soviel wir sehen - die im Urkundenbuch des Landes ob der Enns I S.258 n.156, S.353 n.125 und II S.286 n.191, S.322 n.220, S.333 n.229, S.349 n.240 abgedruckten Stücke nicht in Ausfertigungen auf uns gekommen, sondern - soweit überhaupt Urkunden ausgestellt wurden - nur abschriftweise in Kopial- und Traditionsbüchern überliefert, die in Linz, München und Reichersberg liegen; der Traditionskodex von Ranshofen ist verschollen. Ich möchte an das Landesarchiv in Linz herantreten, mit der Anfrage, wie es nach dem heutigen Stande der Landesforschung mit der Ueberlieferung der genannten Stücke steht und ob seither darüber hinaus in den dortigen Beständen einschlägige Stücke auftaucht und erworben oder auf anderem Wege bekanntgeworden sind. Ueber die Zusammenhänge um die im Urkundenbuch des Landes ob der Enns I S.236 n.342 und II S.322 n.220 abgedruckten Stücke für Reichersberg handelt O.v.Mitis in seinen Studien zum österreichischen Urkundenwesen S.33-38; dort zwischen S.340 und 341 die kaum zu vermutende Abbildung des Siegels Heinrichs des Löwen an der Urkunde für Stift Riechenberg vom 3.Juni 1154, Geslar.

Das Benediktinerkloster St.Paul in Kärnten hat - wie die sehr sorgfältige Ausgabe der älteren Urkunden dieses